

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

68 (24.8.1811)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 68 Samstags den 24^{ten} August 1811.

Bekanntmachungen.

Ein gewisser angeblich französischer aus spanischen Diensten verabschiedete Kapitän Joseph de Beaudan de Roua, des Coté du Nord, der schon seit dem Monat März d. J. die Seegegenen des Kantons von Zürich, worin er über Constanz mit einer französischen Marschroute, und einen spanischen Abschied gekommen war, durchreiste, wo er sich und seine Angehörigen auf Kosten der Bürger einquartieren, und angeblich, um zu Triest weitere Militärdienste zu suchen mit Vorspann transportiren ließ, entkam zu Schaffhausen der Aufmerksamkeit der Polizei, und veranlaßte zu seiner bessern Sicherheit von weitem Nachsichtlungen durch einen wohlausgedachten Schwank das Gericht, daß er sich am 10ten v. M. von der Rheinbrücke zu Constanz herabgestürzt, und ertränkt habe.

Da der angebliche Kapitän Beaudan verschiedene Umstände, und dem von ihm erhobenen Personbeschreibung nach wahrscheinlich der berühmte im I. Band der Mainzer Liste vom Jahr 1810. beschriebene, unter der Bande des Schinderhannes gestandene Matthias, auch La Roche du bois Keil Pyndrel Stalter, u. s. f. bekannt unter dem Räubernamen Major, oder der nämliche im westphälischen unter dem Namen Rouchet la Roche signalisirte Nordbrenner, und Gefährte des Damian Hessel, der in dem Anhang zu der von hieraus am 5ten November 1809. zum Druck beförderten und ausgegebenen Liste Sub No. LXVII. beschrieben ist, sein dürfte, so ergeht an alle hierorts unten stehende Behörden andurch die Befehl, sowohl auf ihn als auch auf seine noch beschriebenen Angehörigen in der Schweiz ihres Verhaftes wieder entlassenen unten benannten 3 Weibseute nebst 3 Kindern, namentlich Christoph und Walpurga Beaudan, und So-

phie Laroche zu fahnden, alle zweckdienliche Mittel anzuwenden, deren Spuren zu entdecken, solche gehörig zu verfolgen, und bei sich ergebenden günstigen Resultaten unverweilt die Anzeige anher zu machen, dessen zum Behufe die eingekommene Personbeschreibung hieselbst angehängt werden. Beifügt bei großherzoglich badischen Hofgericht zu Freiburg den 6. August 1811.

Signalement. I. Joseph, genannt der Franzos, etliche 40 Jahr alt, mittlerer Statur, von schwarzen abgeschnittenen Haaren, und schwarzen Augen, und Augenbraunen, kurzer Nase, kleinen Mund, braunen länglichten, und blatternarbigten Angesichts, trägt sich außerordentlich gut, und giebt sich bald für einen Edelmann oder Grafen, bald aber auch für einen Pfarrer aus, wo er sich dann schwarz kleidet, vor seiner Entfernung aus der Schweiz trug er einen blauen Ueberrock, weiße Weste, lange Pantalons von Nanquin, Stiefeln, und einen großen dreieckigen Hut mit weißer Gance. Ein näherer Beschrieb von ihm findet sich in der oben angeführten Liste.

II. Sophie de Beaudan, née Dalwigk aus Berlin, angebliche Ehefrau des J. Beaudan, 29 Jahr alt, 4 Schuh 10 Zoll französi. Maß, etwas kleinen Kopf, blonder langer Haare, runder Stirn, schwarzgelblichten Augenbraunen, blauen Augen, kleiner Nase, mittelmäßigen Mundes, weißer gefunden Zähne, idelichter Wange, glatten, sehr schönen Angesichts, runden Kinnes, und schlanker Statur.

III. Johanna La Roche, geborne Dalwigk aus Berlin, Wittwe, 23 Jahr alt, 4 Schuh 11 Zoll fr. M. ist bleichen Angesichts, braunen langen Haaren, brauner Augenbraunen, flacher Stirne, großen gelblichten Augen, großer spitziger Nase, großen Mundes, aufgewor-

fenen Lippen, schöner weissen, und vollständiger Zähne, schlanker Statur.

IV. Chatarin de Beaudan, unverheirathete Tochter des J. de Beaudan, angeblich aus Riga 16 Jahre alt, misst 5 Schuh 1 Zoll fr. W. hat einen kleinen Kopf, braune lange Haare, etwas gewölbte Stirn, braune schwache Augenbraunen, tief im Kopf liegende kleine blaue Augen, große Nase, kleinen Mund, glattes blasses Angesicht, gute Zähne, sehr schlanke Statur, an dem rechten Arm hat sie zwei Geburtnarben, die eine ober dem Ellenbogen wie ein Kreuz gezeichnet, die andere in der Form einer großen Warze, auch soll diese Person mit der Fallsucht behaftet seyn.

In fidem Copiae, De Pipers.

Großherzogl. bad. Amortisationskasse Karlsruhe.

Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1812. planmäßig zurück zu zahlenden 240 Stück Amortisationskassen, Obligationen nebst darauf fallenden Gewinften, wird Freitag den 27ten September d. J. in dem großherzogl. Drangeriegebäude nächst der großherzogl. Generalstaatskasse, in Beiseyn der dazu von dem hohen Justiz- und Finanz-Ministerium ernannten Kommission statt haben, wobei Jedermann freien Zutritt hat. Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenem Gewinnften, werden im Laufe des Jahres 1812. auf den Zinstermin der Obligationen gegen Rückgabe derselben, und deren weitem Zinscoupons, bar im 24 fl. Fuß, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bei Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bei Hrn. Joh. Goll u. Edhne, ohne irgend einen Abzug bezahlt. Karlsruhe den 17ten August 1811.

Großherzogl. bad. Kriegsministerium Karlsruhe. Alle Unterthanen, welche an Individuen des diesseitigen, dormalen in Stettin garnisonstehenden 2ten Infanterieregiments Briefe gelangen lassen wollen, werden hiermit benachrichtigt, daß sie solche, zur Ersparung des sehr hohen Postos, bisher auf die Kriegskanzlei übermachen können, wo man für ihre Kostenfreie Beibringung sorgen wird. Karlsruhe den 10ten August 1811.

Kaiser. Vdt. Brless.

Da das fünfte Quartal der Courant-Vertragsgelder, dem ersten September fällig ist,

so werden sämtliche Steuerpflichtige hiermit erinnert, die Beiträge längstens bis dahin an Rathsherrn Bertolo abzuliefern. Mannheim den 21ten August 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

Fürstl. Leining. Justizamt Borberg.

Die Zahlungs- und Vermögenheit des Landfrämers Adam Samstag zu Windischbuch betreffend.

Nachdem auf den am 15ten Februar d. J. erkannten Sanktprozeß, und auf die in den großherzogl. Provinzial-Anzeiger, dann in den fürstl. Leining. Bezirksblättern, so wie in den hiesigen Nachbarschaften besonders bekannt gemachte Vorladungen weder die bekannte noch unbekanntes Gläubiger in denen zur Liquidations-Vornahme auf Mittwoch den 27ten u. Donnerstag den 28ten des Monats März neulich bestimmte Tage nicht erschienen, und die Strafe des Ausschlusses auf das Nichterscheinen gesetzt war, so wird der Frau des Cridarii ihr zugebrachtes Vermögen ad 200 fl. in so weit solches aus der Konkursmasse an noch ersetzt werden kann, derselbe vom Amtswegen allein zugesprochen, und werden dagegen alle übrige Gläubiger mit ihren Forderungen gänzlich präkludirt, als welches zur öffentlichen Kenntniß hiermit gebracht wird. Borberg den 19ten August 1811.

Lichtenberger. Baumann.

Gerichtliche Aufforderungen.

Fürstl. Leining. Stadt- u. Landamt Lauda.

Gegen Joseph Ebert bürgerlichen Einwohner von Oberlauda ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt auf den 11ten September a. e. früh 9 Uhr dahier zur Liquidation und Streit über das Vorzugsrecht anberaumet. Es wird daher alle diejenige, so an den Joseph Ebert von Oberlauda eine rechtliche Forderung machen zu können glauben, andurch aufgefordert, entweder in Person oder durch huldungsfähig Bevollmächtigte auf obbestimmten Tag dahier zu erscheinen, ihre Forderung richtig zu stellen, und über den Vorzug zu streiten, widrigenfalls die Nichterschienene von dieser Konkursmasse ausgeschlossen werden sollen. Lauda den 30ten Juli 1811.

Dilling. Fürstenwerth.

Großherzogl. bad. Stadt- und 2tes Landamt
Bruchsal.

(N. 5506.) Alle diejenigen, welche an die in Sant gerathene zuletzt an den Andreas Gerloff verhehlicht, gewesene Philipp Wolfische Wittib zu Heidelberg etwas zu fordern haben, werden unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation auf Donnerstag den 26ten September Morgens 2 Uhr bei der Stadtschreiberei in Heidelberg vorgeladen. Bruchsal den 16ten August 1811.

Guhmann.

Grundherrl. von Benning. Amt Eichtersheim.

Der durch das Loos zum Aktiv-Militärdienst bestimmt worden, aber schon seit einiger Zeit sich von Haus heimlich entfernt habende Georg Andreas Frei von Dühren wird hiemit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten bei seinem vorgeetzten Amte zu erscheinen, und sich über seine Entweichung zu rechtfertigen, ansonsten zu gewärtigen, daß nach der Landeskonstitution gegen ihn mit der Vermögenskonfiskation, und dem Verluste des Gemeinderechtes werde vorgefahren werden. Eichtersheim den 13ten August 1811.

Schrff.

Facence.

Grundherrl. gemeinschaftl. Amt Obergimpfern.

Der, für den Milizen-Friederich Sauler von Helmstadt eingestandene, vom großherzoglich badischen leichten Dragonerregiment desertirte Philipp Roth von Helmstadt wird hiedurch vorgeladen, binnen einer unerstrecklichen Frist von 3 Monaten a dato, sich vor dem obengenannten Amte zu stellen und sich wegen seiner Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach dem Umlaufe dieser Frist nach Vorschrift der Landesgesetze im Wege des Deserctionsprozesses gegen ihn weiter verfahren, und das Rechtliche erkannt werden wird. Obergimpfern den 12ten August 1811.

Reichard.

Vdt. Müßlg.

Großherzogl. heßisches Oberamt Lindensfels.

Auf besonderes Ansehen des Bürgers Joh. Delp von Pfaffenberfurt um Liquidation seiner sämtlichen Schulden wurde von Oberamtswegen der Liquidationstermin auf künftigen Montag den 2ten September d. J. festgesetzt. Es werden diestemnach alle diejenigen, welche an genannten Joh. Delp aus irgend

einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben vermehren, hiemit aufgefordert, auf besagten Tag Morgens 9 Uhr dahier vor großherzogl. Oberamte entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren oder zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Lindensfels am 26ten Juli 1811.

Wülb.

Umber.

Fürstl. Salm Krautheim. Amt Grünsfeld.

Gegen Andreas Knatsch, von Poppenhausen ist der Konkurs erkannt. Wer an das geringe Vermögen dieses Mannes einen begründeten Anspruch hat, muß seine Forderung bei Strafe des Ausschlusses Mittwoch den 4ten September d. J. frühe 9 Uhr vor hiesigem Amtsrevisorate liquidiren. Grünsfeld den 6ten August 1811.

Keller.

Bernhard.

Grundherrl. Justizamt Michelsfeld.

In Santsachen des Bürgers und Webersmettlers Karl Fischer in Menzingen, werden sämtliche Gläubiger dieses Schuldners andurch öffentlich vorgeladen, bei Gefahr des Ausschlusses ihre Forderungen vor grundherrlichem Amtsrevisorate in Menzingen in der hiezu anberaumten Tagfahrt, Mittwoch den 4ten September l. J. zu berichtigen, und ihre etwaigen Vorzugsansprüche auszuführen. Michelsfeld am 8ten August 1811.

Hoffmann.

Vdt. Nau.

Grundherrl. Justizamt Michelsfeld.

In Santsachen der Jakob Friederich Weigelischen Eheleute und des Ferdinand Weigel in Menzingen, werden sämtliche Gläubiger dieser Schuldner andurch öffentlich vorgeladen, bei Gefahr des Ausschlusses ihre Forderungen vor grundherrlichem Amtsrevisorate in Menzingen in der hiezu anberaumten Tagfahrt, Donnerstag den 5ten September l. J. zu berichtigen, und ihre etwaige Vorzugsansprüche auszuführen. Michelsfeld am 8. August 1811.

Hoffmann.

Vdt. Nau.

Großherzogl. heß. Justizamt Wimpfen.

Da über das Vermögen des Andreas Fackler dahier wegen Unzulänglichkeit zur Bezahlung der bereits eingelagerten Schulden der Konkurs erkannt worden, so werden dessen bekannte und unbekante Gläubiger entweder in Selbstperson oder durch hierzu besonders

Bevollmächtigte zur Liquidation ihrer Forderungen durch Vorlegung der in Händen habenden Original-Schuldverschreibungen auf Montag den 16ten September l. J. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetes Justizamt unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Ausbleibenden von dieser Masse ausgeschlossen werden sollen. Wobei übrigens noch bemerkt wird, daß das Vermögen zur Bezahlung der simplen Schuldforderungen unzureichend ist. Wimpfen den 10ten August 1811.

Seiffert.

Kaufanträge.

Großherzogl. Gefällverwaltung Weinheim.

Künftigen Dienstag den 27ten d. werden zu Weinheim Nachmittags um 2 Uhr in dem schwarzen Ochsen ungefähr 16 Fuder Wein 1810r Grwächs an den Weisbierhenden öffentlich versteigert werden, die Proben stellt man vor, oder können selbst in dem herrschaftl. Keller verkostet werden, hiezu ladet Kaufliebhabern höflichst ein. Weinheim den 21ten August 1811.

Gillmann.

Die Versteigerung des diesjährigen Ohmets auf städtisch- und bürgerlichen Wiesen betreffend; wird zur Nachricht der Steiglustigen hierdurch bekannt gemacht: daß solche folgender, nämlich den 26. d. auf dem sogenannten Weidenwäldchen

- 27. weißen Sand
- 28. Neuwiesen, Sellweiden, Herzrain, Pfeiferswdrth, Gaulswdrth, Streitwiese, Büttels- und Farrenwiese
- 29. Hohwiesen
- 30. Rosengarten, und
- 31. Kuhweide, jedesmal Nachmittags 2 Uhr werde vorgenommen werden.

Mannheim den 19ten August 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Schubauer.

Der vor dem ehemaligen Heidelberger Thor auf der Landstraße gelegene Platz zur Kaisers- hütte, wird der Erbvertheilung wegen Montag den 9ten September Nachmittags 2 Uhr bei gutem Wetter auf dem Platze selbst, bei regnerischer Witterung aber im Gasthause zum König von Preußen freiwillig an den Weisbierhenden versteigert werden. Die Bedingnisse

sind bei Obergerichtsadvokaten Hrn. Dacher einzusehen.

Pachtanträge.

Die den Titl. Langhans- und Hanngießlichen Erben dahier zustehende 1/2 Schäferei auf den Werschauer Hofgut bei Reilingen, soll Freitags den 30ten d. auf diesem Gut selbst des Nachmittags 2 Uhr mittels Versteigerung in einen mehrjährigen Bestand begeben werden, wozu die Lusttragende eingeladen werden, welche die Bedingnisse bei der Versteigerung, und auch jetzt schon dahier von dem Kurator genannter Erben Amtschreiber Gruber vernehmen können. Heidelberg den 15. August 1811.

Die hiesige Gemeinde läßt die von gnädigster Herrschaft übernommene Schaaflweide in Kitzelsachsen, Hohensachsen, Großensachsen und Reutershausen auf 6 Jahre, dann die Winterweide auf hiesiger Gemarkung, auf 1 Jahr unter annehmblichen Bedingungen den 2ten künftigen Monats September Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zum goldnen Hirsch dahier öffentlich versteigern; welches zur Wissenschaft der Schäferei-Liebhaber andurch bekannt gemacht wird. Heidesheim am 20ten August 1811.

Platz Vogtei.

P. Bering, Gerichtschreiber.

Anzeigen.

Bei dem Unterzeichneten ist so eben erschienen und in Quantität zu haben:

„Der Rastatter Hinkende Bothe, oder Großherzogl. Badischer Landkalender auf das Jahr 1812. sammt dem Judenkalender. Mit großherzogl. bad. gnädigstem Privilegio.

Den Inhalt hieher zu sehen, findet man überflüssig, indem man versichert, daß jeder Käufer sowohl mit dem Inhalt als dem Drucke selbst zufrieden seyn und sich überzeugen werden, daß dieser Jahrgang keinem seiner Vorgänger in keinem Betracht nachstehe. Rastatt den 14ten August 1811.

Hofbuchdrucker Sprinzing, Verleger des privilegirten Rastatter Hinkenden Botthen.

Hundert Gulden Kirchengelder liegen bei dem katholischen Pfarrer zu Flörsheim gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.